

Beylage

zum 38sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 23. September 1826.

Bekanntmachungen.

Volkskalender, gemeinnützig, auf das Jahr 1827,
für die Bewohner des Regierungsbezirks Merseburg
und der angrenzenden Gegend, mit einer Karte des
Regierungsbezirks und zwey Ansichten von Merseburg
in einen Umschlag geheftet auf gutes Druckpapier
10 Sgr., auf weißeres und in steifen Pappdeckel,
der Kalender mit Schreibpapier durchschossen 20 Sgr.

Eine ausführliche Anzeige dieses gewiß Beyfall findenden
Volksbuches, welches den ersten October ausgegeben wer-
den kann, wird bey dem Buchhändler Kämmerel in
Halle so wie in den übrigen Buchhandlungen in Halle und
den andern Städten des Regierungsbezirks anzuzeigen.

Bey Eduard Anton in Halle ist so eben
erschienen:

Sammlung von Tänzen für das Piano-
forte von C. F. W. Richter, Rector in Lötze
jün. 2tes Hest. 15 Sgr.

Der Herr Componist, vielfältig aufgefordert, seinen
früher erschienenen Tänzen eine zweyte Sammlung fol-
gen zu lassen, erfüllt durch obiges Hest den Wunsch des
Publikums. — Diese Tänze sind leicht, gefällig, und
ganz besonders für Klavierspieler geeignet, die noch keine
große Fertigkeit erreicht haben, so wie zum Vortrag in
Privat-Tanzgesellschaften.

Eine große Auswahl von den beliebten seidnen Her-
renhüten erhielt wieder und verkauft zu den herabgesetz-
ten billigen Preisen von 1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr.
25 Sgr.
C. G. Beyer.

Große Ulrichstraße Nr. 74.

Halle, den 18. September 1826.

Sämmtliche bey mir bis zum 3. September 1825 verlehren und nicht eingelösten Pfänder müssen binnen hier und den 29. September d. J. eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 2. October in meiner Wohnung verauctionirt werden sollen. Nach dem 29sten kann keine Verneuerung mehr angenommen werden. Kleidungsstücke, welche schon verneuert sind, so auch wollene Waaren, können nicht verneuert werden.

Halle, den 22. August 1826.

H. A. Schiff.

Das auf dem Neumarkt in der Breitengasse sub Nr. 1240 belegene Haus, worin sich 5 Stuben, 7 Kammern, 1 Laden, 3 Küchen, Garten, Hofraum nebst Brunnenwasser befindet, soll Theilungshalber aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige können dasselbe täglich in Augenschein nehmen.

Brauhausverpachtung.

Die hiesige Stadtbrauengesellschaft beabsichtigt die Verpachtung des ihr zugehörigen Braubierbrauhauses, der Werder genannt, auf 3 bis 6 Jahre vom 1sten Januar 1827 ab, an den Meistbietenden, und hat mich zu diesem Zwecke beauftragt, die Licitation zu veranlassen. Demgemäß habe ich einen Termin zur Vorlegung der Pachtbedingungen und zur Abgabe der Gebote auf die Pachtgelder auf den

28sten d. M. Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung, Märkerstraße Nr. 408, anberaunt, und ersuche alle Pachtlustige, sich zu demselben bey mir einzufinden.

Halle, den 19. September 1826.

Der Justizcommissarius Wilke.

Kapitalgesuch. Mangel an Zeit veranlaßt mich, hierdurch anzuzeigen, daß ich zu mehreren sehr guten Hypotheken und sonstigen Sicherheit Gelder suche, als: 400, 500, 1000, 1200, 2000, 2500, 3000, auch 5 bis 12000 Thlr. Halle, den 19. September 1826.

Der Calculator Deichmann. Nr. 76.

Auction. Montags den 25ten d. M.

Nachmittags 2 Uhr

sollen in dem zu Glaucha auf dem Stege sub Nr. 1756 belegenen Spiegel'schen Hause eine Parthie noch ziemlich neue Studenten-Meubles, als: Sopha's, Schreibkommoden, Stehpulte, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Tische, Bettstellen, auch verschiedenes Haus- und Wirtschaftesgeräthe und gute Federbetten, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 19. September 1826.

A. W. Kögler.

Wagenverkauf.

Dienstags den 26sten dies. Mon.

Vormittags 10 Uhr

soll in dem in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 35 belegenen sonst Keil'schen Hause ein noch in sehr gutem Stande befindlicher Staats- oder Scheibenwagen mit Laternen, auch zu Reisen sehr bequem eingerichtet, so wie auch vier starke, ursprünglich dazu gehörige Räder, letztere jedoch besonders, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 19. September 1826.

A. W. Kögler.

Auction. Es sollen Dienstags den 26sten d. M.

Nachmittags um 1 Uhr

in dem in der Mannischen Straße sub Nr. 502 belegenen Hause mehrere dem Herrn Secretair Stein zugehörige Mobilien, als: Schreibpulte, Kleider- und Wäscheschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Federbetten, einige weibliche Kleidungsstücke, auch verschiedenes Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 19. September 1826.

A. W. Kögler.

Ein Fortepiano mit Flötenszug ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen; mehrere Nachricht giebt der Klemmermeister Herr Hedler, kleine Klausstraße.

Der Licht- und Oelbedarf für die Frankischen Stiftungen auf das Jahr 1827, vom 1sten Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist
der 25ste September d. J. und

zur Ausbietung des Oelbedarfs

der 27ste September d. J.

jedes Mal Vormittags um 11 Uhr als Termin anberaumt worden.

Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Oelbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maasflaunen. Die Bedingungen sind auch vom 18ten September an in den Vormittagsstunden auf der Hauptexpedition einzusehen.

Halle, den 9. September 1826.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Der Bedarf an Brennholz für die Frankischen Stiftungen auf den Zeitraum vom 1sten April 1827 bis dahin 1828, 400 bis 500 Klaftern, soll an den Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin

der 29ste September d. J.

Vormittags um 11 Uhr gehalten werden soll. Die Ablieferung der Hölzer nimmt im May k. J. ihren Anfang, jedoch wird bevorwortet, daß 100 Klaftern von gedachter Lieferung noch vor Eintritt des diesjährigen Winters abgeliefert werden müssen.

Halle, den 8. September 1826.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Das zur Klempnerprofession gehörige Handwerksgeräthe und die noch vorräthige Blechwaare soll Montag den 25sten September Nachmittag von 2 Uhr in der Gilsstraße Nr. 288 bey der Wittve Funke meistbietend verkauft werden.

Künftigen Sonntag den 24sten September ist in Passendorf das allgemeine Erndtedankfest; ich wage es daher, meine werthgeschätzten Gönner nach der kirchlichen Feyer abermals als Theilnehmer dazu ergebenst einzuladen. Bey dem schönen Herbstwetter habe ich für gute Garten- und Tanzmusik, auch allerley warme und kalte Getränke gesorgt.

Poppe, Gastwirth.

Anzeige. Künftigen Sonntag, als den 24. Sept., wird das Erndtedankfest in Schleitau gefeyert, wozu ergebenst einladet
der Gastwirth Schmidt.

Kommenden Sonntag, als den 24sten d. M., soll bey mir ein Pflaumen- und Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gefeyert werden, auch ist frischer Gänsebraten zu haben; ich lade daher meine werthen Freunde und Bekannte hierdurch ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch. Halle, den 19. September 1826.

Schurig im Rosenthal.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß auf den Sonntag, als den 24sten d. M., ein Pflaumen- und Apfeilkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten und zugleich eine lebendige Gans auf dem Caroussell unter gehdriger Aufsicht ausgestochen werden soll. Der Anfang ist gegen 4 Uhr. Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen, und bitte um geneigten Zuspruch.

G. W. Junf,

Gastwirth in der goldnen Egge in Pulverweiden.

Es soll kommenden Sonntag, als den 24sten d. M., auf der Bergschenke zu Cröllwitz ein Fischfest mit Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Siebigke.

Sonntag den 24sten d. M. soll nach einer goldnen Krone gelaufen werden; für gute Getränke werde ich bestens sorgen und bitte um gütigen Zuspruch.

Meißner in Böllberg.

Auction. Künftigen Sonnabend, als den 23sten September c., Vormittags 10 Uhr, soll in dem zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale ein einjähriger Ochse, ein Kalb, zwey melkende Ziegen, zwey Ziegenböcke, zehn Stück Hühner und verschiedene Mobilien öffentlich versteigert werden. Halle, den 20. Septbr. 1826.

Der Exorator und Auctionator Holland.

Auf der Bruno'swarte Nr. 513 stehen vier fette Schweine und eine Parrhie Truthähne zum Verkauf.

Die wohlfeilste Sorte sehr guter Berliner Zündhölzchen verkauft das Tausend zu 3 Silbergroschen, so wie noch andere Sorten zu möglichst billigen Preisen W. Hesse.

Papierhandlung in der Schmeerstraße Nr. 716.

Merseburger Lagerbier à $1\frac{1}{4}$ Sgr. die Bouteille.

Havelberger . . . à 1 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. ;

Bayerisches . . . à 1 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. ;

Wodensteiner . . . à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. ; ;

ist in der Berlach'schen Handlung zu haben.

Es ist von heute an und sofort alle Tage frischer Gänsebraten im Gasthose zum Pelikan zu haben.

Ein ganz neuer großer Lehnstuhl zum Zurücklegen, und drey ganz gute Holzbetten, stehen im zweyten Stock in Nr. 280 in der Nähe der Post zu verkaufen, und können täglich Vormittags von 9 bis 11 Uhresehen werden.

Einem geehrten Publikum wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß jeden Montag und Donnerstag ein bedeckter Personenwagen von Magdeburg nach Halle fährt, und so jeden Mittwoch und Sonnabend von Halle wieder zurück kommt. Ohne Koffer bezahlt die Person 1 Thlr. 15 Sgr. und mit Koffer einige Groschen mehr. Das Nähere ist zu erfahren bey Kermbach in der Schoppenstraße zur Stadt Danzig in Magdeburg. In Halle wird hierüber Nachricht auf dem goldnen Ringe ertheilt.

Zukünftigen Sonntag den 21sten d. M. nehmen die Messfuhren nach Leipzig ihren Anfang; es können auch diejenigen, die allein einen Wagen zum hin- und zurückfahren wünschen, es sey auf einen oder auf mehrere Tage, bey mir so billig und noch billiger als bey jeden andern bekommen, da ich die Wagen immer in Leipzig besetzen kann. Halle, den 18. September 1826.

Liebrecht.

Es fährt von Sonntag als den 24sten d. M. ein verdeckter Wagen täglich von früh 5 Uhr von hier nach Leipzig, und ersuche ich diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, sich Tags zuvor bey mir gefälligst zu melden. Derselbe Wagen fährt auch Nachmittags wieder von Leipzig zurück.

Halle, den 19. September 1826.

Johann August Wiedero.

Galgstraße Nr. 321.

Zur bevorstehenden Leipziger Messe geht von hier alle Tage ein Personenwagen und ein Kutschwagen dahin ab; auch ist den 26. und 27. Sept. Gelegenheit nach Berlin.

Sagen,

in der großen Steinstraße Nr. 162.

Vom 24sten d. M. ist täglich Gelegenheit nach Leipzig, und wöchentlich 2 Mal nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Kade stock am Packhof Nr. 918.

Reisegelegenheit. Sonntag den 24sten d. M. nehmen die gewöhnlichen täglichen Leipziger Messfuhren bey mir ihren Anfang, und eben genannten Tag eine Gelegenheit nach Erfurt, bey dem Lohnfuhrmann Troitsch in der Galgstraße.

Es ist alle Woche Dienstags und Mittwochs Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Kyris in der Schmeerstraße Nr. 710.

Den 28. Septbr. und 2. October ist Gelegenheit nach Berlin, so wie während der Messe alle Tage nach Leipzig, bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Watten = Verkauf.

Gute englische und ordinaire schwarze und weiße baumwollene Watten von 3 Sgr. bis 5½ Sgr. das Stück, in Duzenden noch billiger, desgleichen gute Berg-Watten sind bey mir zu haben.

Halle, den 18. September 1826.

J. G. Arnold.

Schmeerstraße Nr. 712.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Tischlerprofession zu erlernen, der kann sogleich in die Lehre treten bey dem Tischlermeister **L & Stein** vor dem Steinthor.

Ein eiserner Ofen mit einer Kochröhre und einem Aufsatz von Eisenblech ist zu erkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Märkerstraße Nr. 444, 2 Treppen hoch, Nr. 10.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Conditorey zu erlernen, kann sogleich unter annehmlischen Bedingungen in die Lehre treten bey

G. Rinck, Conditior.

Es steht ein neuer Leiterwagen (einspännig) Veränderungshalber zu verkaufen an der Schiffsaale in Nummer 2173.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Kirchhoff** in der Fleischerstraße Nr. 133.

Halle, den 20. September 1826.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 27. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch ist auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 37 Stücke werden nachgeliefert.
